

Januar 2015 / Nr. 374

Glückwünsche zum Jahreswechsel	Seite 2
Gemeindeversammlung stimmte den Geschäften zu	Seiten 3 - 4
Schulpflegepräsident Gerhard Lauber hat demissioniert	Seite 4
Wechsel auf dem Pfarreisekretariat	Seite 7
Grosse Ehre für den Kirchenchor und Alois Dober	Seiten 7 - 8
Läuferriege vor Crosslauf und Walking Event	Seite 9
➤ Für die Gettnauer Haushaltungen liegt dieser Ausgabe der Veranstaltungs-/ Proben-/ + Entsorgungskalender 2015 bei	

Nächster Redaktionsschluss:

Sonntag, 18. Jan. 2015

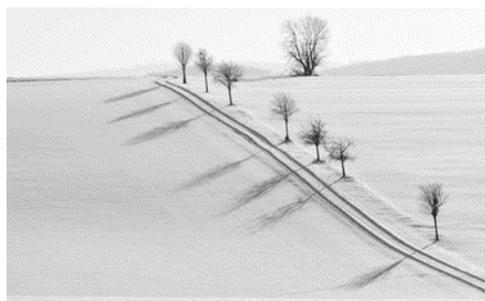
Das wichtigste Ziel ist das Jetzt, der wichtigste Mensch ist der Nächste, mit dem ich jetzt spreche; die wichtigste Tat ist, dem Nächsten Gutes zu tun.

(Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi, 1828 - 1910, russischer Schriftsteller)

Alles Gute im neuen Jahr

Liebe Gettnauerinnen und Gettnauer

Joggen, wandern oder spazieren bedeutet Wege beschreiten. Es ist weit mehr, als nur ein Bein vor das andere zu setzen. Es ist eine bewusste Aktivität. Wir haben in unserer näheren Umgebung viele Möglichkeiten, diese Bewegungsfreiheit auszuleben. Wege verbinden nicht nur Städte oder Dörfer miteinander, sondern auch Menschen. Doch längst nicht alle können sich uneingeschränkt bewegen. Oftmals ziehen sich gerade diese Personen Schritt für Schritt



aus dem gesellschaftlichen Leben zurück. Sie haben vielleicht nicht mehr die Kraft und die Möglichkeit, am Geschehen teilzunehmen. Irgendwann gehen solche Mitmenschen in der hektischen Zeit unbewusst in Vergessenheit. Dies kann sehr schnell gehen. Wir kennen ja das Sprichwort "Aus den Augen, aus dem Sinn"! Auf welchem Weg erreichen wir diese Personen? Übers iPhone oder Telefon lassen sich auch Verbindungen herstellen. Es sind nützliche elektronische Informations- und Kommunikationswege. Mittels SMS, E-Mail, Skype, Facebook oder Twitter lässt sich auch kommunizieren. Es sind moderne Hilfsmittel, die in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken sind. Sind es immer die Geeignetsten? Manchmal wäre es gut, einen Weg zu beschreiten und zum anderen zu gehen; den zeitlichen "Umweg" auf sich zu nehmen. Die wertvollen sozialen Kontakte, die jeder von uns zwar unterschiedlich braucht, zu pflegen. Im November 2014 wurde in unserer Gemeinde ein ehrenamtlicher Besucherdienst für unsere MitbürgerInnen gegründet. Sie pflegen Kontakte, kommunizieren direkt mit dem Vis à Vis, hören zu. Sie schenken ihnen etwas Kostbares, nämlich Zeit. Auch andere Personen leisten zum Teil schon seit Jahren, oft im Stillen, wertvolle Freiwilligenarbeit. Ich danke speziell allen Personen, die sich heute schon und im kommenden Jahr Zeit für unsere Mitmenschen nehmen. Dass Sie auf irgendeine Art und Weise Gutes tun. Ihnen gebührt ein grosses Merci.

Ich wünsche allen Gettnauerinnen und Gettnauer ein erfolgreiches neues Jahr. Möge Ihnen das Jahr 2015 viel Glück Zufriedenheit und eine gute Gesundheit bringen. Diejenigen, welche in ihren Bewegungsfreiheiten eingeschränkt sind, wünsche ich speziell alles Gute. Nützen Sie das Angebot. Suchen Sie die Verbindung und greifen Sie in diesem Sinne bei Bedarf zum Telefon. Der Besucherdienst der Gemeinde Gettnau und viele weitere Personen sind gerne für Sie da.

Urs Vollenwyder, Gemeindepräsident

Prosit Neujahr 2015!



Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung der ganzen Bevölkerung die besten Glückwünsche.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das der Behörde und der Verwaltung im vergangenen Jahr entgegengebracht wurde.

Gemeindeversammlung:

Abrechnung über Sonderkredit und Voranschlag genehmigt

Die Abrechnung des Sonderkredites für die Revision der Ortsplanung konnte eine Kreditunterschreitung verzeichnen. Der Voranschlag 2015 hingegen rechnet mit einem Aufwandüberschuss.

Gemeindeammann Anton Grob wies in seinen Ausführungen bezüglich des Voranschlages 2015 auf etliche Fakten hin, die zu einem Mehraufwand führen. Somit rechnet der Voranschlag im Endeffekt bei einem Aufwand von 5.43 Millionen und einem Ertrag von 5.05 Millionen, bei gleichbleibendem Steuerfuss von 2.4 Einheiten, mit einem Defizit von rund Fr. 380'000. Die Investitionsrechnung weist Fr. 121'000 Ausgaben und Einnahmen von Fr. 50'000 auf, womit sich die Zunahme der Nettoinvestitionen auf Fr. 71'000 belaufen. Darin enthalten ist der geplante Rad- und Fussweg nach Zell sowie Massnahmen betreffend Gemeindestrassen. Obwohl beide Vorlagen mit roten Zahlen abschliessen, wurden sie von den Anwesenden durchgewunken. Ebenso erteilten sie dem Gemeinderat die Ermächtigung, zur Deckung des Mittelbedarfs Fremdkapital in der Höhe von Fr. 138'385 aufzunehmen.

Der Versammlung wurde durch Gemeinderat Heinrich Arnet auch die Abrechnung über den im Jahre 2010 gesprochenen Sonderkredit von Fr. 120'000 für die Revision der Ortsplanung vorgestellt. Die Investitionskosten für diese Planung beliefen sich schlussendlich auf Fr. 94'020. Somit konnte der bewilligte Kredit erfreulicherweise um Fr. 25'980 unterschritten werden. Folglich erhielt diese Abrechnung einhellige Zustimmung.

Zurückhaltung in den Investitionen

Als Gemeindepräsident führte Urs Vollenwyder durch die Versammlung, die am Mittwoch, 10. Dezember, stattfand und von 59 Bürgerinnen und Bürgern besucht wurde. Er informierte auch über das Jahresprogramm 2015. Insbesondere erwähnte er dabei, dass der Gemeinderat Massnahmen zur Verbesserung der Gemeindefinanzen anstrebe, sei dies in der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und der intensivierten Zu-

sammenarbeit mit Nachbargemeinden. Ihm gemäss würde in diesem Zusammenhang momentan auch das Thema einer Fusion mit der Feuerwehr Willisau diskutiert. Als weitere Schwerpunkte im Jahresprogramm nannte er die Realisierung des Wanderweges nach Zell sowie die Unterstützung des Gemeinde-Duells "Schweiz bewegt". Über die Strategieziele bezüglich des Finanz- und Aufgabenplans 2015/19 sagte Anton Grob, dass weiterhin zurückhaltend investiert und durchschnittlich mit Fr. 95'000 Investitionsbedarf gerechnet werde. Weiter kommentierte er, dass die negative Entwicklung des Finanzausgleiches, die neue Pflegefinanzierung und die Halbierung der Unternehmenssteuer auch in den kommenden Jahren wiederum zu einem Aufwandüberschuss führen würden. Somit könnten auch in Zukunft die geforderten Bandbreiten nicht bei allen Finanzkennzahlen eingehalten werden. Lösungsansätze für eine Gesundung der Gemeindefinanzen sieht er in einem moderaten Wachstum, womit Steuererträge generiert werden könnten, aber auch in einer starken Bemühung um einen besseren Finanzausgleich. Vom Jahresprogramm wie auch vom Finanz- und Aufgabenplan nahm die Bürgerschaft in zustimmendem Sinne Kenntnis.

Eine Bereicherung des Dorflebens

Das Traktandum über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an eine Familie aus dem Kosovo fiel aus, da die betreffende Familie kurz vor der Versammlung einen Todesfall zu beklagen hatte. Die Beschlussfassung über diese Zusicherung wird daher an der nächsten Versammlung erfolgen. Gleichzeitig wurden die Anwesende dahingehend orientiert, dass auf dem Gemeinschaftsgrab ein Bereich für die Niederlegung von Blumengestecken oder Kerzen geschaffen worden sei. Abschliessend der Versammlung war es Urs Vollenwyder ein Bedürfnis, allen Bürgerinnen und Bürger die sich für das Gemeinwohl einsetzen seinen Dank auszusprechen. Denn mit ihrem Engagement würden sie erheblich zur Bereicherung des Dorflebens beitragen.

Wohnbaugenossenschaft Ziegelhausmatte ausgezeichnet

Schon seit etlichen Jahren zeichnet der Gemeinderat Personen, Vereine oder Institutionen, die sich für die Belange der Gemeinde in besonderem Masse eingesetzt haben, mit dem "Gettnauerpreis" aus. In diesem Jahr ging der Preis an die Wohnbaugenossenschaft Ziegelhausmatte, die von Anton Grob präsiert wird. Die Wohnbaugenossenschaft hat mit dem Bau von insgesamt 25 Wohnungen, darunter auch Alterswohnungen, und der Erstellung des Volg-Ladens mit integrierter Postagentur wesentlich zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. In Vertretung der gesamten Genossenschaft durfte der Vorstand der Genossenschaft diesen Preis aus an der Gemeindeversammlung den Händen von Gemeinderat Heinrich Arnet entgegennehmen. Dazu

sagte er: "Die Wohnbaugenossenschaft hat zu Gunsten der Dorfgemeinschaft eine enorme Arbeit geleistet, was wir sehr zu schätzen wissen", indes Anton Grob seiner Freude über diese Anerkennung mit wohlgesetzten Worten Ausdruck gab.

Hilda Rösch



Vorstandsmitglieder der WBG Ziegelhausmatte mit Gemeinderat Heinrich Arnet (r.a.)

Rücktritte

Gerhard Lauber-Stalder, Kühbergstrasse 12, hat die Demission als Schulpflegerpräsident infolge einer bevorstehenden Weiterbildung auf das Ende des laufenden Schuljahres eingereicht. Der Gemeinderat bedauert den Rücktritt sehr und dankt Gerhard Lauber für die geleistete Arbeit recht herzlich. Die Ersatzwahl findet an der kommenden Mai-Versammlung statt.

Andreas Stöckli, ehemals Dorfstrasse 43, wohnhaft in Willisau, hat als Kontaktperson für die Jugend und als Mitglied des Jugendbüros Willisau-Gettnau demissioniert. Der Rat dankt ihm für seine geleisteten Dienste bestens.

Prüfungserfolg

Die Verwaltungsangestellte Merve Demirtas hat die Prüfung für AHV-Zweigstellenleitende und Mitarbeitende erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal gratulieren ihr dazu recht herzlich.

Verkehrsbehinderungen

Während der Crosslauf-Veranstaltung ist die Schötzerstrasse am **Sonntag, 18. Januar 2015**, im Bereich der Kapelle bis Niederwil für den Verkehr gesperrt. Die Fahrbahn wird für den Sportanlass als Parkplatz genutzt.

Eine Verkehrsbehinderung ab dem 5. Januar 2015 gibt es auch auf der **Stalden-**

strasse im Bereich des Kieswerkes der Makies AG. Dies daher, weil die Kläranlage und die Schlammpressen durch neue Anlagen ersetzt werden.

Bauvorhaben

Baugesuche sind eingereicht worden von Franz + Marie-Theres Koch-Lipp, Landhausweg 10, für die Aufstockung eines zusätzlichen Wohngeschosses mit Satteldach und mit Abbruch des bestehenden Schrägdaches; von Josef Blum-Christen, Rötelnrain, für den Neubau eines Stöckli (Ersatzbau für Wohnraum im alten Bauernhaus mit angebauter Schweinescheune); von Franz Stadelmann, Kühbergstrasse 1, für die Renovation des Ziegelhauses, Ersatzbau Schopf mit Einbau einer zusätzlichen Wohnung (somit je eine Wohnung pro Geschoss verteilt auf Ziegelhaus und Annexbau).

Rechnungen der Gemeindebuchhaltung einreichen

Bereits werden die Vorarbeiten für den Abschluss der Gemeinderechnung 2014 in Angriff genommen. Alle Gewerbetreibenden und Unternehmungen werden gebeten, ihre Tätigkeiten und Dienstleistungen, welche während dem Kalenderjahr 2014 für die Gemeinde erbracht worden sind, möglichst schnell an die Gemeinde zu fakturieren.

Lohnmeldungen 2014 an die Ausgleichskasse Luzern

Die Arbeitgeber, die Löhne auszahlen, haben diese direkt mit der Ausgleichskasse Luzern abzurechnen. Die ausgefüllten Abrechnungsunterlagen müssen rechtzeitig der Ausgleichskasse eingesandt werden. Später eingehende Lohnmeldungen können Verzugszinsen zur Folge haben. Es wird darauf hingewiesen, dass die **Lohnmeldung auch online** abgewickelt werden können. Informationen sind auf www.ahvluzern.ch unter PartnerWeb ersichtlich.

Resultate der eidg. und kant. Abstimmungen vom 30. Nov.

Initiative "Abschaffung der Pauschalbesteuerung"

90 Ja, 196 Nein, 1 Leer, 2 Ungültig

Initiative "Stopp der Überbevölkerung"

114 Ja, 171 Nein, 3 Leer, 2 Ungültig

Initiative "Rettet unser Schweizer Gold"

104 Ja, 182 Nein, 2 Leer, 2 Ungültig

Änderung des Universitätsgesetzes

140 Ja, 124 Nein, 9 Leer, 1 Ungültig

Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet:

Dulbic Andelka, Ziegelhausmatte 1

Lehmann Julia, Dorfstrasse 46

Vargová Kristína, Dorfstrasse 15

Wir heissen die Neuzuzügerinnen in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

Spiess Marlo, Sohn des Arnet Benno Josef, und der Spiess Cornelia, von und wohnhaft in Gettnau, Klusstrasse 10, geboren am 13. November 2014.

Ehe

Zumbühl Christian Klaus, ledig, von Wolfenschiessen, und **Nothacker Tanja**, ledig, von Wollerau, je wohnhaft in Gettnau, Waldbruderhaus, getraut am 28. November 2014.

Todesfälle

Lleshaj-Nuo Frane, geboren am 29. Februar 1952, verheiratet, von Kosovo, wohnhaft gewesen in Gettnau, Dorfstrasse 54, gestorben am 7. Dezember 2014.

Burri-Minder Ida, geboren am 9. Juni 1927, verheiratet, von Rüscheegg und Huttwil, wohnhaft gewesen in Gettnau, Ziegelhausmatte 1, gestorben am 15. Dezember 2014.

Geburtstagsgratulationen

Kaspar Birrer-Tanner, Züntihausmatte 3, feiert am 1. Januar seinen **75. Geburtstag**.



Ursula Sommer-Ude, Violino, Zell, feiert am 30. Januar ihren **85. Geburtstag**.

Anna Sidler-Bättig, Violino, Zell, feiert am 31. Januar ihren **93. Geburtstag**.

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute, vor allem aber gute Gesundheit und bestes Wohlbefinden.

Freiwilliges Engagement im Dienste der Mitmenschen

Das Netzwerk des Besucherdienstes in der Gemeinde ist im Aufbau begriffen. An zwei Einführungskursen wurden die Freiwilligen, die sich für diesen wertvollen Dienst gegenüber den Mitmenschen zur Verfügung gestellt haben, mit ihren Aufgaben vertraut gemacht.

Etliche Frauen nahmen an den Einführungskursen, die für den Besucherdienst notwendig sind, teil. Als Kursleiter war Marcel Schuler von der Pro Senectute Kanton Luzern tätig und er vermittelte den Anwesenden wertvolle Tipps und Ratschläge für ihre zukünftige Aufgabe. So

wies er unter anderem darauf hin, dass die Besucherinnen auch mit schwierigen Situationen konfrontiert werden könnten. Dann sei eine positive, freundliche Grundhaltung angebracht. Auch sagte er, dass für den Besucherdienst Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit und Offenheit sowie Respekt gegenüber von betagten und kranken Mitmenschen unabdingbare Voraussetzungen seien. Allgemein bezeichnete er diesen Dienst als ein wichtiges Thema in der Gesellschaft und in der heutigen, schnelllebigen Zeit.

Als Motivation für die Übernahme dieser



Marcel Schuler vermittelte den Anwesenden wertvolle Informationen.

Aufgabe waren sich die Kursteilnehmerinnen einig: "Wir wollen für andere da sein, ihnen Zeit schenken und wenn nötig unsere Hilfe und Unterstützung anbieten, gemeinsam lachen, über vergangene Zeiten reden und Sonne in das Leben von Mitmenschen bringen, die einsam sind oder aus andern Gründen am sozialen Leben nicht mehr teilnehmen können." Einig waren sich die zukünftigen Besucherinnen auch darin, dass dieser Dienst am

Mitmenschen ein Geben und ein Nehmen wäre und dass von den Besuchten sehr viel zurückkomme.

Vermittlung und Koordination

Als Hauptinitiantin dieses sozialen Netzwerkes gab Franziska Stadler mit dankbaren Worten ihrer Freude über das grosse Interesse, das dem Besucherdienst entgegengebracht wird, Ausdruck. Gleichzeitig wünschte sie sich aber auch, dass sich Männer für dieses Thema begeistern könnten. Und wer sich von dieser schönen und bereichernden Aufgabe angesprochen fühlt, kann sich mit Marianne Wechsler unter Tel. 041 970 34 06 in Verbindung setzen und sich ausführlich über einen Einsatz als Besucherin oder als Besucher informieren lassen. Sie ist auch verantwortlich für die Vermittlung und die Koordination des Besucherdienstes.

Hilda Rösch

Kirchgemeindeversammlung: Voranschlag mit Aufwandüberschuss

Die Pfarreiangehörigen der Kirchgemeinde Gettnau stimmten dem Voranschlag 2015 zu. Ebenso nahmen sie Kenntnis vom Finanz- und Aufgabenplan sowie vom Investitionsplan für die Periode 2015/19.

Insgesamt 28 Pfarreiangehörige nahmen am 24. November an der Budget-Kirchgemeindeversammlung teil. Als Kirchgemeindepräsident hielt Bernhard Twerenbold kurz Rückschau auf das verflossene Jahr. Dabei erwähnte er insbesondere, dass die Beheizung des Pfarrhauses nun über die Fernleitung der Schnitzelheizung, die Schulhaus, Kirche und Geschäftshaus an der Dorfstrasse 37 verbindet, erfolgt. Seinen Ausblick auf das kommende Jahr widmete er der vorgesehenen Errichtung eines Pastoralraumes, der in Zusammenarbeit mit den umliegenden Pfarreien geschaffen werden soll. Eine Entscheidung über die definitive Organisation innerhalb dieses Raumes stehe aber noch aus. Daher werde momentan mit den betreffenden Kirchgemeinden ein reger Gedankenaustausch gepflegt. Über den Finanz- und Aufgabenplan sowie den Investitionsplan für die Periode 2015/19 informierte Kirchmeisterin Doris Meier Dubach. Ihr gemäss steht unter anderem die Innenrenovation der Kapelle

auf dem Programm sowie die Umsetzung des Pastoralraumes. Die Anwesenden nahmen in zustimmendem Sinne Kenntnis von den bevorstehenden Aufgaben. Ebenso stellte die Kirchmeisterin das Budget 2015 vor. Dieses verzeichnet Ausgaben in der Höhe von Fr. 412'130 gegenüber Einnahmen von Fr. 395'880. Somit beläuft sich der Aufwandüberschuss auf Fr. 16'250. Investitionen sind keine vorgesehen. Somit wurde diese Vorlage, wie auch das Budget der laufenden Rechnung von den Anwesenden abgesegnet. Zustimmung erhielt auch der Antrag des Kirchenrates, den Steuerfuss bei 0.4 Einheiten zu belassen.

Verabschiedung

Nach neun Jahren ist Heidi Mehr als Kirchenrätin zurückgetreten. Sie durfte für ihre Einsatzbereitschaft im Dienste der Kirche ein grosses Lob aus dem Munde des Kirchgemeindepräsidenten entgegennehmen, wobei er ausdrücklich festhielt, dass der Kirchenrat bei allfälligem Bedarf auch in Zukunft auf die Mithilfe von Heidi Mehr zählen dürfe. Als neues Mitglied des Kirchenrates ist bereits Gaby Baumgartner tätig. Bernhard Twerenbold gab auch den bevorstehenden Wechsel beim Sekretariat bekannt.

"Mit Kopf, Herz und Hand engagieren sich

alle, die im kirchlichen Bereich Aufgaben übernommen haben." Dies sagte Pastoralassistentin Franziska Stadler, indes Bernhard Twerenbold betonte, dass die Pfarrei Gettnau bei ihr in guten Händen

sei und sich die Zusammenarbeit sehr erbaulich gestalte. "Wir alle haben es gut miteinander." Und mit diesen aussagekräftigen Worten schloss er die knapp eine Stunde dauernde Versammlung.

Hilda Rösch

Wechsel im Pfarreisekretariat

Nach elf Jahren wird Marlis Schütz Ende Monat ihre Arbeit für das Pfarreisekretariat beenden. Wir danken Marlis ganz herzlich für ihren langen und engagierten Einsatz in unserer Pfarrei. Mit grosser Zuverlässigkeit, Freude, Engagement und einem Auge und Herz für die kleinen Freuden hat sie die Arbeit im Pfarreisekretariat erledigt. Von Herzen wünschen wir ihr in der nun freigewordenen Zeit viel Freude an ihren Hobbies, der Zeit für sich und all dem, was gerne noch Raum haben möchte in ihrem Leben.

Wir freuen uns, in Bernadette Meier-Dill

eine Persönlichkeit gefunden zu haben, die mit den verschiedensten Belangen unseres Pfarreilebens schon bestens vertraut ist. Natürlich wird dennoch viel Neues und Spannendes auf sie zukommen. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfüllung in und mit der neuen Arbeit und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Kirchenrat und Franziska Stadler

80 Jahre Kirchenchor:

Gott wird auch seine Freude daran gehabt haben

Mit der Zwyszig-Messe, dem verstärkten Kirchenchor und einem kleinen ad hoc-Orchester, feierten die Gottesdienstbesucher in Gettnau das 80-Jahr-Jubiläum des Chores zusammen mit dem 50-jährigen Choreinsatz von Alois Dober.

Eine Zuhörerin und ein Zuhörer äusserten sich spontan nach dem Gottesdienst vor der Gettnauer Kirche über das Erlebnis, das sie mit dem Jubiläumsgottesdienst hatten. Sinngemäss sagten beide, dass die Musik sie stark berührt habe. Diese Erfahrungen waren denn auch der Dank, den der Kirchenchor Gettnau für seinen Einsatz entgegennehmen durfte und damit natürlich auch die Bedeutung der Kirchenmusik bestens umschrieben werden konnte. Darauf kamen sowohl die Pfarreileiterin Franziska Stadler als auch Pater Ignaz Gämperle im Gottesdienst zu sprechen. Stadler fasste die Bedeutung der Musik in die Worte: "Musik ist die Sprache des Herzens." Gämperle gab seine Freude über den Gesang der Musizierenden auf der Empore mit einem herzhaften Dankeschön wider und fügte bei, dass da wohl auch der Herrgott seine grosse Freude daran gehabt haben dürfte.

Dass die Aufführung der Zwyszigmesse zu einem besonderen Erlebnis für die Gottesdienstbesucher, wie auch für die Sängerinnen und Sänger war, durfte vorerst einmal auf den verstärkten Chor durch Mitglieder des katholischen und reformierten Kirchenchores aus Willisau zurückgeführt werden, denn damit baute die Chorleiterin Julia Müller einen sehr ausgewogenen Chorklang auf und schaffte es mit den dynamischen Elementen der Messe, die Musik zu einem unmittelbaren und tiefgreifenden Erlebnis werden zu lassen. Dies zeigte sich insbesondere auch beim Sanctus, wie beim speziellen Zwyszig-Satz "Ave Maris Stella", der mit einem breiten Amen endete und so auch beste Stimmung für die Ehrung mit dem bischöflichen Orden schaffte, den Franziska Stadler an Alois Dober übergeben durfte und nur an Sänger oder Sängerinnen verliehen wird, die während 50 Jahren ihre Stimmen in einem Kirchenchor zum Lobe Gottes und zur Freude der Gottesdienstbesucher erklingen liessen. Diesen Auftrag nahm Alois mit Freude an und stellte seine Bassstimme während einem halben Jahrhundert in den Dienst des Kirchenchores Gettnau.



Nochmals volle Konzentration erforderte das Schlusslied von der Chorleiterin Julia Müller, der Organistin Lisbeth Thürig, der Akkordeonistin Céline Stier, dem Violonisten Yvan Angst, dem Klarinettenisten Rolf Christen und dem Kontrabassisten Frantisek Szanto sowie natürlich dem Chor das Auszugslied "Diligam te Domine". Also dem Kernstück der Zwyszig Messe, das diesem Werk den Stempel als Melodie zur Nationalhymne aufgedrückt hat und den Jubiläumsgottesdienst mit ausserordentlichen Würde beendigte.

Im Zeichen von Speis, Trank und Erinnerungen an die langjährigen Geschichten

des Chores und vom geehrten Sänger Alois Dober ging die Jubiläumsfeier gemütlich zu Ende.



Grosse Ehre für Alois Dober mit dem bischöflichen Dank für seinen langjährigen Einsatz im Kirchenchor Gettnau.

Hinterländer Jugendbrassband am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux



Nicht eine App- oder Telefonabstimmung, sondern echte Juroren, allesamt Brass Band Profis aus England, haben den Auftritt der Hinterländer Jugend Brass Band am diesjährigen schweizerischen Wettbewerb in Montreux Anfang Dezember bewertet.

Als zweitstartende Band mussten sich die jungen Musiker bis abends spät für die Siegerehrung gedulden. In der Zwischenzeit konnte man sich die Wettbewerbsstücke der höheren Kategorien anhören oder sich bei einem Bummel am Weihnachtsmarkt die Beine vertreten.



Die HJBB unter der Direktion von Luca Frischknecht erntet den Applaus des Publikums!

In der 4. Stärkeklasse stellten sich insgesamt vier Bands der Herausforderung die Auftragskomposition "Flow" von Mario Bürki seit Wochen zu proben und mit Leidenschaft in der Miles Davis Hall vor gut besetzten Rängen aufzuführen.

Mit einer wertvollen schriftlichen Bewertung der Jury wurde der Vortrag an der Rangverkündigung mit dem dritten Platz belohnt. Bereits auf der Rückfahrt war man sich unter den Teilnehmenden einig,

dass für den Weg an die Spitze wenig fehlt und man dazu nächstes Jahr sich noch intensiver vorbereiten will.

Die Hinterländer Jugendbrassband steht unter der Leitung von Luca Frischknecht und setzt sich aus Jugendlichen der Gemeinden Altbüron, Gettnau, Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell zusammen.

SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im Januar 2015



Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr

Sonntag, 18. Januar: Crosslauf und Walken in Gettnau

Montag, 19. Januar: kein Turnen

Dienstag, 20. Januar: GV

Netzball:

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

Läuferriege: **Crosslauf und Walking Event in Gettnau**



ncr. Die Vorbereitungen des OK's für den Crosslauf sowie den Walking Event vom **Sonntag, 18. Januar 2015**, sind in vollem Gange. Der Crosslauf bietet einiges. Nebst zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die am 2. Lauf des Jugend-Cross-Cups der Sportunion Zentralschweiz teilnehmen, werden auf Grund des Wertungslaufes des Swiss-Athletics Cross-Cups Athleten und Athletinnen aus der ganzen Schweiz erwartet. Dank der Durchführung der Innerschweizermeisterschaften werden auch regionalen Läufer und Läuferinnen nicht fehlen. Die veranstaltende Läuferriege hat sich wiederum bemüht, Topathleten für den Anlass zu gewinnen, welche den Zuschauern packende Rennen bieten werden.

Die Veranstaltung umfasst über 20 Laufkategorien, angefangen bei den Schülerinnen und Schüler U10 (Start um 11.00 Uhr) mit einer Laufdistanz von 1000 Meter bis zur Frauen-Elite (Start um 14.20 Uhr) mit einer Distanz von 6'000 Meter und zur Herren-Elite mit einer Wettkampflänge von 8'000 Meter (Start um 15.00 Uhr). Die Läuferinnen und Läufer absolvieren wiederum einen auch für die Zuschauer attraktiven Rundkurs auf der Wiese hinter der Mehrzweckhalle.

Plauschcross

Für alle, die den Crosslauf etwas gemütlicher und zusammen mit Teamkollegen absolvieren möchten, bietet sich ein Start



beim **Plauschrennen** an. Herzlich dazu eingeladen sind Sport- und Musikvereine, Firmen usw. Es herrscht jeweils eine gute Stimmung auf dem Laufgelände, wenn die

Läuferinnen und Läufer unterwegs sind und Distanzen von 1'000 Meter (Damen) und 2'000 (Männer) absolvieren. Die Starts erfolgen um 13.45 Uhr. Den Vereinen oder Gruppierungen mit den meisten Teilnehmenden winken grosszügige Fleischpreise.

3. Kastelen Walking Event und Kastelen-Lauf

Nebst dem Crosslauf wird auch dieses Mal wieder der Walking Event durchgeführt. Dabei können die Teilnehmenden aus drei Streckenangeboten auswählen: **Geniesser-Walk** (7 km), **Fitness-Walk** (11.5 km) und **Panorama-Walk** (17.5 km). Die attraktiven Strecken führen mehrheitlich über Naturstrassen und sind gut begehbar. Die Rangierung wird alphabetisch vorgenommen, jedoch mit Bekanntgabe der erreichten Zeit. Die Starts erfolgen zwischen 10.00 und 10.30 Uhr. Für die Teilnehmenden findet vor dem Start ein Warm-Up statt.

Zum ersten Mal führt die Läuferriege den Kastelen-Lauf durch. Alle Teilnehmenden von Lauftreffs in unserer Region sind eingeladen, die Laufstrecke von 7 km zu absolvieren. Die Strecke führt rund um die Burgruine Kastelen und wieder zurück zum Zielgelände bei der Mehrzweckhalle.

Das gesamte OK unter dem Präsidium von Raymund Rinderknecht freut sich auf viele aktive Gettnauerinnen und Gettnauer und hofft auf einen grossen Zuschaueraufmarsch. Für das leibliche Wohl sorgt eine leistungsstarke Festwirtschaft in der Mehrzweckhalle.

Die Läuferriege belohnt alle Teilnehmenden mit einem Erinnerungspreis. Der Online-Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 15. Januar. Nachmeldungen sind bis 45 Minuten vor dem Start möglich. Weitere Informationen zu Anmeldung, Strecken und Kategorien unter www.LRGettnau.ch.

Hinweis:

Neu gibt es auch ab 11.00 Uhr im Festzelt und in der Mehrzweckhalle ein feines Riz Casimir. Am Nachmittag spielen auch die Guggemusik Cityschränzer zur Motivation der Läufer auf.

Starke Flavia Stutz an den Europameisterschaften in Bulgarien

Die Juniorin Flavia Stutz hat sich für die Crosslauf-Europameisterschaften qualifiziert. Bei ihrem allerersten Einsatz an einem internationalen Grossanlass überraschte sie mit dem 17. Rang. Den Abschluss einer erfolgreichen Saison bilden für die Athletinnen und Athleten jeweils die vorweihnächtlichen Stadtläufe. Dabei gab es viele Podestplätze zu feiern.



Dank ihren guten Leistungen qualifizierte sich Flavia Stutz für die Crosslauf-Europameisterschaften in Bulgarien. Am Sonntag, 14. Dezember, startete sie im über 70-köpfigen Teilnehmerfeld der Juniorinnen aus über 20 Nationen. Der wellige, leicht matschige und teilweise

schneebedeckte Parcours von 4.2 km befand sich in der Nähe des Skiortes Samokov im Westen Bulgariens auf rund 1300 Meter über Meer. Flavia Stutz gelang unter den 75 Startenden ein perfektes Rennen, denn die Bedingungen kamen ihr als leichte Läuferin sehr entgegen. Daraus schöpfte sie das Maximum. Sie lief inmitten der besten europäischen Juniorinnen auf den hervorragenden 17. Rang. Damit war die Ufhuserin die Beste der drei gestarteten Schweizerinnen; ihre Teamkolleginnen belegten die Ränge 46 und 71.

Siege in Langenthal

Am Langenthaler Stadtlauf zeigte sich Simon Schüpbach von der besten Seite. Über die Distanz von 2.5 Kilometer liess

er der Konkurrenz keine Chance und freute sich über den Sieg in der Kategorie U18. Über die gleiche Distanz erspurtete sich Yves Cornillie den guten 3. Platz bei den U16. Einen Härte-test über 6.25 km absolvierte die Mittelstrecklerin Lisa Stöckli. Sie hielt sehr gut mit und holte sich zu ihrer Überraschung den 3. Podestrang bei den F20. Dominik Lötcher startete in der Elite-Kategorie, welche eine Strecke von 7.5 km zu absolvieren hatte. Im hochkarätigen Feld erreichte er den 11. Schlussrang. Isidor Christen hatte sich vom Swiss City Marathon in Luzern äusserst gut erholt und freute sich auf den Start an einem kürzeren und schnelleren Rennen. Er überquerte die Ziellinie als Kategorienerster und diesmal bereits zum fünften Mal in den vergangenen sechs Austragungen.

Podestplätze in Basel und Zürich

Am Basler Stadtlauf mit gegen 10'000 Teilnehmern stellte Isidor Christen seine tolle Form erneut unter Beweis. Den Parcours in der weihnächtlich beleuchteten Basler Innenstadt von 5.5 km absolvierte er auf dem 3. Rang bei den M45. Als Berglaufspezialist fand dort Hans Christen nicht die Idealstrecke vor. Dennoch erreichte er das Ziel auf dem überraschenden 3. Platz in der Kategorie M55. Erneut stand Lisa Stöckli im Rennen der Damen. Sie kam als 29. ins Ziel. Nadja Christen kam in der gleichen Kategorie auf Rang 57 und zudem holte sich die Gettnauerin zu ihrer Überraschung am Chlausenlauf in Härkingen den 3. Podestrang. Simon Schüpbach erlief sich am Zürcher Silvesterlauf, der bereits am 14. Dezember abgehalten wurde, in der Kategorie U18 den sehr guten 2. Ehrenplatz nur zehn Sekunden hinter dem amtierenden Crosslauf-Schweizermeister.

GV der Läuferriege: Erwin Amrein zum neuen Präsidenten gewählt

Nach einem Jahr ohne Präsident konnte das verwaiste Amt durch Erwin Amrein, Willisau, neu besetzt werden. Mit einer "Standing Ovation" bezeugten die Mitglieder ihr grosses Vertrauen in Erwin. Dieser freut sich auf die neue

Aufgabe und ist motiviert, den Vorstand zu unterstützen.

Vor dem Schützenhaus begrüsst der technische Leiter Dominik Lötcher 51 Läuferriegler zur 57. Generalversammlung. Nach einem Apéro im Freien be-

gaben sich alle in die adventlich geschmückte Schützenstube. Dort entschieden die Würfel darüber, ob man servieren, abtrocknen oder sich bedienen lassen konnte. Nach dem schmackhaften, von Franz und Theres Koch zubereiteten Nachtessen, begann der offizielle Teil der GV.

Unter Mutationen konnten drei Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden. Somit hat der Verein neu 96 Mitglieder und nähert sich der Hundertergrenze. Mit einer Foto-PowerPoint-Präsentation wurde nochmals auf das vergangene Vereinsjahr zurückgeschaut. Themen waren unter anderem der Erhalt des Anerkennungspreises der Gemeinde Gettnau, OL Training in Huttwil, diverse Geburtstage, Vorstands- und TL-Ausflug, Sommerlager in Forch und das Lotto. Dominik Lötscher stellte das Vereinsprogramm 2015 vor. Wichtige Punkte wurden erwähnt wie zum Beispiel der Crosslauf in Gettnau, die Cross-SM in Lausanne, das Ostertraining, GO-IN6weeks in Gettnau, das Sommerlager, der Vereins-Event, der Jungfraumarathon, der Willisauerlauf, Asics Grand 10 Berlin, der Swiss City Marathon, das Lotto und die GV.

Anschliessend standen die Wahlen auf der Traktandenliste. Der Vorstand setzt sich neu folgendermassen zusammen. Erwin Amrein (Präsident), Cornelia Amstalden (Kassier), Dominik Lötscher (TL), Céline Peter (Aktuarin), Manuela Müller (Vorstandsmitglied).



Der neue Vorstand (v.l.): Cornelia Amstalden, Dominik Lötscher, Erwin Amrein, Präsident, Manuela Müller und Céline Peter

Das Jahr 2014 war für die LRG sehr erfolgreich. Dominik Lötscher ehrte folgende Personen für ihre sportlichen Erfolge: Flavia Stutz (U20) gewann an der SM in Genf über 5000 m die Goldmedaille und qualifizierte sich für die Cross-Europameisterschaft. Hans Christen (M55) wurde Berglauf-Schweizermeister. An der Cross-SM lief Isidor Christen auf den 3. Rang in der Kategorie M45. Lisa Stöckli (U23) gewann an der SM in Genf die Bronzemedaille über 800 m. Simon Schüpbach (U18) siegte an der Innerschweizer Crossmeisterschaft.

Rita und Remo Rinderknecht, mit Kindern und Anhang, wurden für ihren grossartigen und unermüdlichen Einsatz bei der Organisation des Lottos und des Crosslaufes geehrt.

Mit den besten Wünschen und mit einem grossen Dank an alle Mitglieder für die geleistete Mithilfe am Vereinsleben schloss Dominik Lötscher die Versammlung.

Fotos und Bericht: Pius Hodel

Veranstaltungen des Frauenvereins Gettnau

Gruppe Frohes Alter (GFA)

Mittagstisch am 9. Januar 2015, 11.45 Uhr im Restaurant Ochsen

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmerinnen. Sie können sich bis Mittwoch, 7. Januar, direkt im Restaurant Ochsen unter Tel. 041 970 08 64 anmelden.

Gemeinsam Feiern

Das wollen wir auch im neuen Jahr wieder tun. Am **Dienstag, 13. Januar**, feiern wir um 9.00 Uhr in der Kirche. Was dann wohl alles mit in unser Feiern hineinfliesen wird? So vieles erleben wir Tag für Tag – es soll Raum haben vor Gott. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

Die Chenderstobe findet jeden Mittwoch von 9.00 – 11.20 Uhr im Pfarreisaal statt.

Für Fragen steht Ihnen jeweils Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.



Terminkalender Januar

05.	Schule	Schulbeginn	
07.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
09.	Cityschränzer	Schränzerbar	
09.	Gemeinde	Kartonsammlung	
09.	GFA	Mittagstisch	
09.	VBC	Vereinshöck	
10.	Cityschränzer	D'Hüülätä, Mollis	
11.	LRG	Crosslauf Affoltern am Albis	
11.	Pfarrei	Tauferneuerungsgottesd. 1. Kommunik.	Kirche
13.	Frauenverein	Wortgottesfeier	Kirche
13.	Verein ehem. Chäsibuure	Jassabend	Ochsen
16.	Cityschränzer	Schränzerbar	
17.	Cityschränzer	40 -J. Jubiläum Wegere Güsser, Willisau	
17.	KAB	GV	
18.	LRG	Gettnauer-Crosslauf, Kastelen-Lauf, Walking Event	
19.	Samariterverein	GV	Schützenstube
20.	Turnerinnen	GV	
21.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
23.	Cityschränzer	Schränzerbar	
23.	Kirchenchor	GV	
24.	Cityschränzer	Monsterparty, Buttisholz	
27.	Mütter- u. Väterberatung	Ziegelhausmatte, 13.30-15.00 Uhr mit Anmdg.	
27.	Turnerinnen	Netzbballmatch in Gettnau	
28.	CVP	Parteiversammlung	
29.	Männerriege	Jassmeisterschaft im Kurhaus Ohmstal	
30.	Cityschränzer	Schränzerbar	
30.	Schützengesellschaft	GV	
31.	Cityschränzer	Gosler- und Chorbball Menznau	

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal

Ausfall Kehrriichtabfuhr

Die Kehrriichtabfuhr vom **Donnerstag, 1. Januar 2015, fällt aus!**

Wichtige Gemeindedaten 2015

Der Gemeinderat hat folgende wichtige Daten festgelegt:

Montag, 18. Mai: Gemeindeversammlung;

Freitag, 6. Nov.: Jungbürgerfeier

Mittwoch, 9. Dez.: Gemeindeversammlung

Agrarmuseum Burgrain: Halber Stundenlohn für 1 Liter Milch!

Eine Rückschau auf die verheerende Versorgungskrise im 1. Weltkrieg im Luzerner Hinterland am **Donnerstag, 15. Januar 2015, 19.30 Uhr, Mathilde-Müller-Forum, Burgrain / Alberswil.**

Vor 100 Jahren waren die Verhältnisse im Luzerner Hinterland namhaft anders. In Gettnau etwa waren 65 % in der Landwirtschaft tätig wie auch in Hergiswil am Napf, in Willisau-Land waren's sogar 89 %. Das Leben für die meisten Bauern und deren oft kinderreichen Familien war nicht ohne Sorgen. Dazu referiert der Historiker **Dr. Josef Kunz** aus Villmergen, aufgewachsen in Gettnau.

Stiftungsrat und Museumsleitung Schweiz. Agrarmuseum Burgrain freuen sich auf viele interessierte BesucherInnen aus Politik und Wirtschaft sowie Bäuerinnen/Bauern und Konsument/innen aus Stadt und Land.